

Hohenlohe

15. November 2016, 00:00 Uhr

15. November 2016, 00:00 Uhr Update: 25. November 2016, 03:33 Uhr

Aus Liebe zum Gespann

Braunsbach Familie Horlacher erhält Agrarkulturpreis der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft

Von Tanja Kurz



Ausgezeichnet: Die Braunsbacher Kutscherfamilie Horlacher mit den beiden Haflingern Nino und Nele. Foto: privat

Team Horlacher steht auf der Visitenkarte, die Familienoberhaupt Jürgen Horlacher Besuchern der Agrarkulturpreis-Verleihung in die Hand drückt. "Leonie hat das Foto und die Grafik gemacht", fügt er mit väterlichem Stolz hinzu. Als Team verstehen sich die Horlachers auch: Jürgen und Karin Horlacher sind mit Danica, Jens und Leonie eine richtige Kutscherfamilie. Mutter Karin ist für das Organisatorische zuständig und "fährt auch hinterher, wenn die Kutscher etwas vergessen haben". Kurz: Sie hält dem Team den Rücken frei.

Hoffest Wer schon mal Feste der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft besucht hat, kennt die Kutscher und ihre Pferde gut. Leonie und Jürgen Horlacher kutschieren mit der historischen, festlich geschmückten Chaise der Familie Bühler beim jährlichen Hoffest die Gäste vom Sonnenhof zum Regionalmarkt und wieder zurück. Mit der Chaise ist Großvater Bühler früher

übrigens zum Schweinemarkt nach Schwäbisch Hall gefahren. Auch beim Volksfestumzug mit Schwäbisch-Hällischen Schweinen zum Cannstatter Wasen vertreten die Horlachers mit ihren Pferden die Hohenloher Bauern.

Die Jüngste, die 18-jährige Leonie, ist praktisch auf dem Kutschbock aufgewachsen, erzählt Mutter Horlacher.

In einem kleinen Album zeigen Fotos die damals Sechsjährige mit ihrem ersten Pferd, einem weißen Pony. "Später haben wir ihr dazu eine kleine Marathonkutsche gekauft", sagt Vater Horlacher. Bereits im Alter von elf Jahren hat die Jüngste der Familie die Kutschfahrprüfung abgelegt – der älteste Mitschüler war 60 Jahre älter. Bis heute zählt Leonie im Fahrverein Hohenlohe-Franken zu den jüngsten Mitgliedern, denn auch die Kutscher haben wie viele andere Vereine Nachwuchssorgen. Für Familienfeste, Hochzeiten und Junggesellenabschiede wird das Team Horlacher gerne engagiert.

Zum Abschluss der Landesgartenschau in Öhringen ist die pferdeverrückte Familie mit dem Vierspanner vorgefahren. Die beiden Haflinger – die Geschwister Nino und Nele – haben es sogar ins Theater geschafft: Auf Schloß Stetten haben das Horlacher-Gespann und die Horlacher-Kutscher mitgespielt – Mensch wie Tier in historischen Kostümen. Die Haflinger sind für öffentliche Auftritte besonders geeignet, sagt Leonie. Gelassen passieren sie mit ihrer Kutsche auch größere Menschenansammlungen und lassen sich nicht mal von einem Feuerwerk aus der Ruhe bringen. Auch die drei Warmblüter, die in Jungholzhausen im Stall stehen, werden für Gespanne eingesetzt, sie dienen aber vor allem als Reitpferde.

Geländewagen Die Kutschen, die zum Einsatz kommen, hat Vater Horlacher größtenteils eigenhändig renoviert. Dazu gehören ein großer und ein kleiner Planwagen, eine Marathonkutsche ("das ist eine Art Geländewagen mit Luftbereifung") und ein Brek. Brek ist die Abkürzung von "Bernierwägele", klärt das Familienoberhaupt auf. Auf der Ladefläche der Breks haben die Bauern früher den Klee für ihre Schweine nach Hause transportiert. Drei Schlitten gibt's auch noch, erinnert sich Mutter Horlacher besonders gerne an Ausfahrten im Schnee.